

Der Kreistag Anhalt-Bitterfeld hat in seiner 30. Tagung am 24.06.2010, Beschluss-Nr. 291-30/2010 folgende Abfallentsorgungssatzung beschlossen:

Satzung über die Abfallentsorgung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

(Abfallentsorgungssatzung)

Aufgrund § 6 der Landkreisordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. August 2009 (GVBl. LSA 2009 S. 435) und der §§ 13, 15 und 16 des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz – KrW-/AbfG) vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705) sowie in Verbindung mit §§ 3 bis 5 des Abfallgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (AbfG LSA) vom 01. Februar 2010 (GVBl. LSA 2010 S. 44) in den jeweils geltenden Fassungen hat der Kreistag des Landkreises Anhalt-Bitterfeld am **24.06.2010** folgende Satzung beschlossen:

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Entsorgungspflicht des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers
- § 2 Ziele der Abfallwirtschaft
- § 3 Beauftragung der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH
- § 4 Begriffsbestimmungen
- § 5 Umfang der Entsorgungspflicht
- § 6 Anfall und Überlassung von Abfällen
- § 7 Anschluss- und Benutzungsrecht
- § 8 Anschluss- und Benutzungspflicht
- § 9 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für kompostierbare Abfälle
- § 10 Anzeige-, Duldungs- und Auskunftspflichten

II. Maßnahmen zur Abfallverwertung und Schadstoffentfrachtung/Getrennthaltung von Abfällen

- § 11 Abfallverwertung und Getrennthaltung von Abfällen
- § 12 Papier, Pappe, Kartonagen
- § 13 Altmetall

§ 14 Kompostierbare Abfälle

§ 15 Sperrmüll

§ 16 Schadstoffhaltige Haushaltsabfälle

§ 17 Kleinmengen von gefährlichen Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen

§ 18 Entsorgung von Baustellenabfällen, Bauschutt und Bodenaushub

§ 19 Elektro- und Elektronikgeräte

III. Entsorgung von gemischten Siedlungsabfällen aus Haushaltungen und Gewerbe

§ 20 Zugelassene Abfallbehälter und Einwohnergleichwert

§ 21 Durchführung der Entsorgung

IV. Abfallentsorgungsanlagen und -annahmestellen

§ 22 Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen und Abfallannahmestellen

§ 23 Zugelassene Abfälle

V. Schlussbestimmungen

§ 24 Entgelt

§ 25 Ordnungswidrigkeiten

§ 26 Inkrafttreten

VI. Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Abfälle, die gemäß § 5 Abs. 3 Satz 1 von der Entsorgung durch den Landkreis ausgeschlossen sind, soweit sie nicht in privaten Haushaltungen angefallen sind bzw. nicht unter die Regelung des § 5 Abs. 3 Satz 2 der Abfallentsorgungssatzung fallen (Kleinmengenregelung)

Anlage 2: Abfälle, die gemäß § 5 Abs. 4 Satz 1 vom Einsammeln und Befördern durch den Landkreis ausgeschlossen sind

Anlage 3: Abfallentsorgungsanlagen und Abfallannahmestellen

Anlage 4: Gefäßvolumen nach Einwohnergleichwert

I.
Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Entsorgungspflicht des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers

- (1) Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld entsorgt als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die in seinem Gebiet angefallenen und überlassenen Abfälle nach den Vorschriften des KrW-/AbfG und des AbfG LSA in der jeweils geltenden Fassung nach Maßgabe dieser Satzung.
- (2) Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld betreibt die Abfallentsorgung als öffentliche Einrichtung. Er kann sich zur Erfüllung dieser Aufgaben Dritter (nachfolgend auch „beauftragte Dritter“) bedienen.
- (3) Im Rahmen des Betriebs der öffentlichen Einrichtung der Abfallentsorgung können Modellversuche zur Erprobung neuer Abfallsammlungs-, transport- und -entsorgungsmethoden durch beauftragte Dritte des Landkreises Anhalt-Bitterfeld mit zeitlich begrenzter Wirkung durchgeführt werden.

§ 2

Ziele der Abfallwirtschaft

- (1) Abfallwirtschaftliches Ziel des Landkreises Anhalt-Bitterfeld ist die Förderung der abfallarmen Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen und die Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen. Dem Ziel, die abfallarme Kreislaufwirtschaft zu fördern, dienen insbesondere die abfall- und schadstoffarme Produktion und Produktgestaltung, die anlageninterne Kreislaufführung von eingesetzten Stoffen, die Entwicklung langlebiger und reparaturfreundlicher Produkte, die Wiederverwertung von Stoffen und Produkten und der bevorzugte Einsatz nachwachsender Rohstoffe.
- (2) Jeder ist gehalten, das Entstehen von Abfällen zu vermeiden, die Menge der Abfälle zu vermindern, die Schadstoffe in Abfällen soweit wie möglich zu vermeiden oder zu verringern und angefallene Abfälle weitestgehend einer Verwertung zuzuführen. Abfälle sind so zu überlassen, dass ein möglichst großer Anteil stofflich verwertet werden kann.
- (3) Damit möglichst wenig Abfall entsteht und möglichst viele Abfälle verwertet werden, berät der Landkreis Anhalt-Bitterfeld selbst oder durch beauftragte Dritte die Abfallbesitzer

und -erzeuger und informiert sie regelmäßig über Möglichkeiten zur Vermeidung und Verwertung von Abfällen sowie über die Verwendung abfallarmer Produkte und Verfahren.

§ 3

Beauftragung der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH

- (1) Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld beauftragt gemäß § 16 Abs. 1 KrW-/AbfG die Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH als Dritten mit der Erfüllung der ihm als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger obliegenden Pflichten im Sinne von § 1 Abs. 1 dieser Satzung. Die Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH ist Betreiberin der öffentlichen Einrichtung im Sinne von § 1 Abs. 2 Satz 1 dieser Satzung. Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld gestattet der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH, im Rahmen der Erfüllung dieser Pflichten gegenüber allen Nutzern der öffentlichen Einrichtung und sonstigen Dritten im eigenen Namen und auf eigene Rechnung als Konzessionärin tätig zu werden.
- (2) Die Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH führt die Abfallentsorgung im eigenen Namen und auf eigene Rechnung aufgrund eines privatrechtlichen Entsorgungsvertrages durch, der zwischen der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH und den nach § 4 Abs. 4 und 5 dieser Satzung Benutzungspflichtige sowie übrigen Nutzern der öffentlichen Einrichtung abgeschlossen wird. Die nach § 4 Abs. 5 dieser Satzung Anschluss- und Benutzungspflichtigen sind aufgrund des satzungsrechtlich normierten Anschluss- und Benutzungszwangs verpflichtet, das Angebot zum Abschluss des Entsorgungsvertrags nach Satz 1 anzunehmen (Abschluss- und Kontrahierungszwang). Der Entsorgungsvertrag kommt nach zivilrechtlichen Grundsätzen durch die Annahme des Angebots zustande, ohne dass eine Annahme der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH gegenüber ausdrücklich erklärt werden muss (§ 151 BGB).
- (3) Für die in Absatz 2 genannten Entsorgungsverträge gelten die Regelungen dieser Satzung. Von der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH innerhalb dieser satzungsrechtlichen Vorgaben aufgestellte Allgemeine Bedingungen für die Entsorgung von Abfällen (Allgemeine Entsorgungsbedingungen) werden öffentlich bekannt gemacht und können während der Geschäftszeiten im Abfallwirtschaftsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld eingesehen werden.

- (4) Sofern der Landkreis Anhalt-Bitterfeld bzw. seine Rechtsvorgänger vor dem Inkrafttreten dieser Satzung bereits andere Dritte mit der Erfüllung der Pflichten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers beauftragt haben und ein Eintritt der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH in die diesen Auftragserteilungen zugrunde liegenden Verträge nicht erfolgen kann, sind auch diese beauftragte Dritte im Sinne von § 1 Abs. 2 Satz 2 dieser Satzung. Für diese beauftragten Dritten gelten die Absätze 1 bis 3 nicht.

§ 4

Begriffsbestimmungen

- (1) Als „**Abfälle**“ im Sinne dieser Satzung gelten Abfälle im Sinne der Begriffsbestimmung in § 3 Abs. 1 Satz 1 KrW-/AbfG in der jeweils geltenden Fassung. Abfälle, die verwertet werden, sind Abfälle zur Verwertung; Abfälle die nicht verwertet werden, sind Abfälle zur Beseitigung (§ 3 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG). Keine Abfälle im Sinne dieser Satzung sind die in § 2 Abs. 2 KrW-/AbfG in der jeweiligen Fassung genannten Stoffe.
- (2) „**Abfallentsorgungsanlagen**“ sind Anlagen zur Verwertung und/oder Beseitigung von Abfällen gemäß § 4 Abs. 1 dieser Satzung.
- (3) „**Abfallannahmestellen**“ dienen dem Sammeln von Abfällen im Bringsystem. Zu den Abfallentsorgungsanlagen und Abfallannahmestellen gehören die in Anlage 3 genannten
- Kompostierungsanlagen
 - Abfallannahmestellen für Kleinmengen
 - Umladestationen
 - Schadstoffzwischenlager
 - Annahmestellen für Elektronikaltgeräte
 - Bauschuttrecyclinganlagen.
- (4) „**Anschlusspflichtige**“ sind Eigentümer ständig oder zeitweise bewohnter oder sonstig genutzter und bebauter Grundstücke im Gebiet des Landkreises Anhalt-Bitterfeld; ihnen stehen Wohnungseigentümer, Erbbauberechtigte, Wohnungserbbauberechtigte, Nießbraucher und sonstige zur Nutzung des Grundstückes dinglich Berechtigte gleich.

- (5) „**Benutzungspflichtige**“ sind neben den Anschlusspflichtigen, soweit dieser die abfallrechtliche tatsächliche Sachherrschaft hat, alle nach § 13 Abs. 1 KrW-/AbfG in der jeweils geltenden Fassung zur Überlassung an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld verpflichteten Erzeuger oder Besitzer von Abfällen (insbesondere Mieter und Pächter).
- (6) „**Grundstück**“ im Sinne dieser Satzung ist jedes räumlich zusammenhängende und einem gemeinsamen Zweck dienende Grundeigentum desselben Eigentümers, das eine selbstständige wirtschaftliche Einheit bildet, auch wenn es sich um mehrere Grundstücke oder Teile von Grundstücken nach grundbuchrechtlichen Bestimmungen handelt, und dieses bebaut ist und bewohnt oder sonst genutzt wird.
- (7) „**Kleingartenanlage**“ im Sinne dieser Satzung sind Anlagen, in denen mehrere Einzelgärten mit gemeinschaftlichen Einrichtungen zusammengefasst sind (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 BKleingG).
- (8) „**Bringsystem**“: Im Bringsystem können die Anschluss- und Benutzungspflichtigen Abfälle zur Verwertung bzw. Beseitigung in Sammelbehältern oder sonstigen Sammeleinrichtungen, die der Landkreis Anhalt-Bitterfeld oder von ihm beauftragte Dritte bereitstellt bzw. vorhält, überlassen.
- (9) „**Holsystem**“: Beim Holsystem werden die Abfälle zur Verwertung bzw. Beseitigung durch den Landkreis Anhalt-Bitterfeld oder von ihm beauftragte Dritte nach Maßgabe dieser Satzung abgeholt.
- (10) „**Abfälle aus privaten Haushaltungen**“ (Restabfall) sind Abfälle, die in privaten Haushaltungen im Rahmen der privaten Lebensführung anfallen, insbesondere in Wohnungen und zugehörigen Grundstücks- oder Gebäudeteilen sowie in anderen vergleichbaren Anfallstellen, wie Ferien- und Wochenendhäusern, Wohnheimen oder Einrichtungen des betreuten Wohnens.
- (11) „**Gewerbliche Siedlungsabfälle**“ (Restabfall) sind Siedlungsabfälle aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen, insbesondere Abfälle aus Gewerbe- und Industriebetrieben, Geschäften, Dienstleistungsbetrieben und privaten und öffentlichen Einrichtungen, die Abfällen aus privaten Haushaltungen aufgrund ihrer Beschaffenheit oder Zusammensetzung ähnlich sind.
- (12) „**Sperrmüll**“ sind Abfälle, die selbst nach einer zumutbaren Zerkleinerung wegen ihrer Sperrigkeit, ihres Gewichtes oder ihrer Materialbeschaffenheit nicht in die vom Landkreis zur Verfügung gestellten Restabfallbehälter passen, diese beschädigen oder das Entleeren erschweren könnten und deren sich der Besitzer entledigen will.

Zum Sperrmüll im Sinne von Satz 1 gehören nicht Gegenstände, die von Bau- oder Umbauarbeiten herrühren z.B. Steine, Ziegel, Fenster, Türen, jegliche Art von Bauholz

etc. sowie leere Ölbehälter, Autowracks, Kraftfahrzeugteile, Motorräder, Mopeds, Kühlschränke, Fernseher und in Säcke, in Kartons oder ähnliche Behältnisse verpackte Kleinteile sowie gewerbliche und Betriebsabfälle aller Art.

- (13) **„Schadstoffhaltige Haushaltsabfälle“** sind in Kleinmengen (bis zu 25 l Gebindegröße) anfallende Abfälle aus Haushaltungen, die wegen ihres Schadstoffgehaltes und ihrer gesundheits- oder umweltgefährdenden Eigenschaften zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit gesondert entsorgt werden müssen. Dazu gehören z. B. Gifte, Laugen, Säuren, Farben, Lacke, Desinfektionsmittel, Reiniger, Polituren, Rostschutz- und Lösungsmittel, Kleber, Härter, Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel, Arzneimittel, teer- und ölhaltige Rückstände, Batterien, Leuchtstoffröhren und quecksilberhaltige Thermometer usw.
- (14) **„Kleinmengen von gefährlichen Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen“** sind die nach den jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften bestimmten gefährlichen Abfälle aus Industrie, Gewerbe oder sonstigen Einrichtungen in einer Menge von bis zu 2.000 kg pro Abfallerzeuger und Jahr.
- (15) **„Baustellenabfälle“** im Sinne dieser Satzung sind alle bei Neubau, Umbau, Renovierung oder Reparatur von Bauwerken anfallenden, nicht chemisch verunreinigten, nicht mineralischen Abfälle (z.B. Baumaterialreste, Isoliermaterial)
- (16) **„Bauschutt“** im Sinne dieser Satzung sind feste, nicht chemisch verunreinigte mineralische Stoffe, die beim Abbruch von Bauwerken anfallen und überwiegend mineralische Bestandteile enthalten. Asbesthaltige Abfälle gehören nicht zum Bauschutt.
- (17) **„Bodenaushub“** im Sinne dieser Satzung ist nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- und Felsmaterial.
- (18) **„Elektro- und Elektronikaltgeräte“** sind elektronische Geräte aus Haushaltungen sowie sonstigen Herkunftsbereichen, die in ihrer Beschaffenheit und Menge mit den in privaten Haushalten anfallenden Altgeräten vergleichbar sind. Elektro- und Elektronikaltgeräte im Sinne dieser Satzung sind Haushaltsgroßgeräte, automatische Ausgabegeräte, Kühlgeräte, Informations- und Telekommunikationsgeräte, Geräte der Unterhaltungselektronik, Gasentladungslampen, Haushaltskleingeräte, Beleuchtungskörper, elektrische und elektronische Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- u. Freizeitgeräte, Medizinprodukte z. B. Geräte für Strahlentherapie, Überwachungs- und Kontrollinstrumente.
- (19) **„Kompostierbare Abfälle“** sind Bioabfälle, die biologisch abbaubare nativ und derivativ-organische Abfallanteile, d. h. biologisch abbaubare organische Abfallanteile

enthalten. Dazu gehören insbesondere pflanzliche Küchenabfälle, Garten- und Parkabfälle aus Haushaltungen und Gärten, deren sich der Besitzer entledigen will. Zu den kompostierbaren Abfällen aus Haushalt und Garten zählen insbesondere z. B. Gemüse-, Obstreste und Kaffeersatz und Teereste mit Filter und Beutel, Eierkartons, Blumen- und Pflanzenreste, Baum- und Strauchschnitt (auch kranke Pflanzenteile), Laub, Gras, Haushaltspapier und unbeschichtetes Zeitungs- und Knüllpapier, um Feuchtigkeit und Gerüche zu binden usw.

- (20) **„Papier, Pappe und Kartonagen“** sind Druckerzeugnisse und Verkaufsverpackungen aus diesen Stoffen, die nicht verschmutzt sind und deren sich der Besitzer entledigen will.
- (21) **„Altmetalle“** sind alle im Haushalt und in den an die öffentliche Abfallentsorgung angeschlossenen Einrichtungen in haushaltsüblichen Mengen anfallenden Gegenstände aus Metall, z.B. Wäschepfähle, Fahrräder, Kinderwagengestelle, Bettgestelle, Badewannen, Schubkarren usw.
- (22) **„Einwohnergleichwert“** (EWG) ist das festgelegte Mindestvolumen von Abfällen in Litern pro Einwohner und Monat.
- (23) Im übrigen gelten die Begriffsbestimmungen des § 3 KrW-/AbfG in der jeweils geltenden Fassung.

§ 5

Umfang der Entsorgungspflicht

- (1) Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger verpflichtet, die in seinem Gebiet angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen zu entsorgen; § 15 Abs. 1 Satz 2 und § 13 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG bleiben unberührt. Die Abfallentsorgung umfasst die Abfallverwertung im Sinne der §§ 4 bis 7 KrW-/AbfG und die Abfallbeseitigung nach Maßgabe der §§ 10 bis 12 KrW-/AbfG – jeweils in der geltenden Fassung – sowie alle hierzu erforderlichen Maßnahmen. Hierzu zählen insbesondere das Sammeln, Einsammeln durch Hol- und Bringsysteme, Befördern, Lagern und Behandeln von Abfällen. Abfälle werden so eingesammelt, dass die Möglichkeiten zur vorrangigen Abfallverwertung im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG genutzt werden können.
- (2) Zur gesetzlich vorgeschriebenen Pflicht der Abfallvermeidung und Abfallverwertung werden bei der Behälterbereitstellung und Einsammlung alle Möglichkeiten der

Getrenntsammlung berücksichtigt. Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld stellt über beauftragte Entsorgungsunternehmen ein geeignetes Entsorgungssystem für Getrenntsammlungen bereit.

- (3) Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld verwertet und beseitigt im Rahmen des Absatzes 1 alle Abfälle mit Ausnahme der in Anlage 1 zu dieser Satzung genannten Abfälle. Diese Abfälle sind jedoch von der Entsorgung insoweit nicht ausgeschlossen, als sie als schadstoffhaltige Haushaltsabfälle i. S. v. § 4 Absatz 13 dieser Satzung oder in einer Menge von bis zu 2.000 kg pro Abfallerzeuger und Jahr als Abfälle i. S. v. § 4 Absatz 14 dieser Satzung anfallen.
- (4) Vom Einsammeln und Befördern durch den Landkreis Anhalt-Bitterfeld sind die in Anlage 2 zu dieser Satzung genannten Abfälle ausgeschlossen. Solche Abfälle sind jedoch nicht ausgeschlossen, als sie in Haushaltungen anfallen und nach Art, Menge oder Beschaffenheit über die vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld zugelassenen Abfallbehälter gemäß § 20 Abs. 1 dieser Satzung entsorgt werden können. Die vom Einsammeln und Befördern ausgeschlossenen Abfälle sind dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld in der für diese Abfälle zugelassenen Anlage anzudienen. Die Zulassung der Anlage für einzelne Abfälle ergibt sich für die jeweilige Abfallentsorgungsanlage und Abfallannahmestelle aus Anlage 3 zu dieser Satzung.
- (5) Soweit Abfälle von der Abfallentsorgung durch den Landkreis Anhalt-Bitterfeld ausgeschlossen sind, ist der Erzeuger oder Besitzer dieser Abfälle entsprechend den jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften für die ordnungsgemäße Entsorgung verantwortlich.

§ 6

Anfall und Überlassung von Abfällen

- (1) Abfälle gelten als angefallen, sobald ihre Abfalleigenschaften gemäß § 3 Abs. 1 KrW-/AbfG in der jeweils geltenden Fassung erfüllt sind.
- (2) Als überlassen gelten:
 - Abfälle, die zu den vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld oder von ihm beauftragten Dritten bekannt gegebenen Abholtagen an der dafür bestimmten Stelle in der vorgeschriebenen Form zur Abholung bereitgestellt werden,

- Abfälle, die vom Erzeuger oder Besitzer oder einem Beauftragten unmittelbar zu den von einem durch den Landkreis Anhalt-Bitterfeld beauftragten Dritten betriebenen Abfallentsorgungsanlagen, Umladestationen und Abfallannahmestellen befördert und dort während der Öffnungszeiten übergeben werden,
 - Abfälle mit der Übergabe an den stationären Sammelstellen oder mit dem Einfüllen in die aufgestellten öffentlichen Sammelbehälter (Depotcontainer),
 - schadstoffhaltige Abfälle aus privaten Haushaltungen mit der Übergabe an den mobilen Sammelstellen.
- (3) Die Abfälle zur Verwertung und Beseitigung gehen in das Eigentum des Landkreises Anhalt-Bitterfeld über, sobald sie im Sammelfahrzeug verladen oder in den Entsorgungsanlagen der beauftragten Dritten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld angenommen wurden. Unbefugten ist nicht gestattet, überlassene Abfälle zu durchsuchen oder zu entfernen.
- (4) In den Abfällen vorgefundene Wertgegenstände werden als Fundsachen behandelt. Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld und von ihm beauftragte Dritte sind nicht verpflichtet, im Abfall nach verlorenen Gegenständen zu suchen oder suchen zu lassen.

§ 7

Anschluss- und Benutzungsrecht

- (1) Jeder Anschlusspflichtige hat im Rahmen dieser Satzung das Recht, sein Grundstück an die öffentliche Abfallentsorgung anzuschließen (Anschlussrecht).
- (2) Die Anschluss- und Benutzungspflichtigen sowie sonstige Abfallerzeuger und Abfallbesitzer sind nach Maßgabe dieser Satzung berechtigt, die auf ihren Grundstücken oder sonst bei ihnen im Gebiet des Landkreises Anhalt-Bitterfeld angefallenen Abfälle der öffentlichen Abfallentsorgung bestimmungsgemäß zu überlassen (Benutzungsrecht). Soweit das Einsammeln und Befördern von Abfällen nach § 5 Abs. 4 Satz 1 dieser Satzung ausgeschlossen ist, erstreckt sich das Anschluss- und Benutzungsrecht nur darauf, die Abfälle unter Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen einer Anlage der öffentlichen Abfallentsorgung gemäß Anlage 3 dieser Satzung zuzuführen.

§ 8

Anschluss- und Benutzungszwang

- (1) Jeder Anschlusspflichtige ist verpflichtet, sein Grundstück an die öffentliche Abfallentsorgung anzuschließen (Anschlusszwang).
- (2) Die Benutzungspflichtigen sind verpflichtet, die auf dem Grundstück oder sonst bei ihnen anfallenden Abfälle der öffentlichen Abfallentsorgung nach Maßgabe der §§ 11 bis 21 dieser Satzung zu überlassen und zu diesem Zweck die von beauftragten Dritten betriebenen Entsorgungseinrichtungen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld zu benutzen (Benutzungszwang), soweit die Überlassungspflicht nicht gemäß § 13 Abs. 1 bis Abs. 3 KrW-/AbfG entfällt.
- (3) Der Anschluss- und Benutzungszwang erstreckt sich auch auf kompostierbare Abfälle aus privaten Haushaltungen gemäß § 4 Abs. 19 dieser Satzung, soweit die Anschluss- und Benutzungspflichtigen zu einer Verwertung auf dem eigenen Grundstück nicht in der Lage sind oder diese nicht beabsichtigen.
- (4) Der Benutzungszwang gilt nicht für die nach § 5 Abs. 3 Satz 1 dieser Satzung ausgeschlossenen Abfälle und für solche Abfälle, deren Entsorgung außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen durch Rechtsverordnung zugelassen ist.

§ 9

Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für kompostierbare Abfälle und im übrigen

- (1) Eine Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für kompostierbare Abfälle wird auf schriftlichen Antrag des Anschlusspflichtigen vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld erteilt, wenn der gesamte auf dem anschlusspflichtigen Grundstück anfallende kompostierbare Abfall auf Dauer auf dem anschlusspflichtigen Grundstück selbst kompostiert und nicht der öffentlichen Abfallentsorgung zugeführt wird.
- (2) Vom Anschlusspflichtigen ist mit dem Antrag das Vorhandensein einer Fläche auf dem anschlusspflichtigen Grundstück zur Kompostierung und Verwertung der anfallenden organischen Abfälle nachzuweisen. Diese Fläche muss so beschaffen sein, dass sie den Kompost aufnehmen kann.
- (3) Werden bei Kontrollen durch Mitarbeiter oder beauftragte Dritte des Landkreises Anhalt-Bitterfeld wiederholt in zur Abfuhr bereitgestellten Abfallbehältern für Restabfälle kompostierbare Abfälle festgestellt, erlischt der Anspruch auf die teilweise Befreiung

vom Anschluss- und Benutzungszwang für kompostierbare Abfälle. In diesem Fall kann die dem Anschlusspflichtigen erteilte Befreiung widerrufen werden.

- (4) Anschlusspflichtige werden im übrigen auf schriftlichen Antrag beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld befristet vom Anschluss- und Benutzungszwang befreit, wenn für ihre gewerblich genutzten Grundstücke dort anfallende Abfälle zur Beseitigung im Sinne von § 13 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG in der jeweils geltenden Fassung in eigenen Anlagen beseitigt werden und keine überwiegenden öffentlichen Interessen eine Überlassung erfordern.
- (5) Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld kann auf schriftlichen Antrag von den satzungsrechtlichen Vorgaben zur Benutzung der öffentlichen Einrichtung für die Abfallentsorgung befristet und widerruflich Befreiung erteilen, wenn deren Einhaltung im Einzelfall für den Benutzungspflichtigen eine unzumutbare Härte bedeutet und das öffentliche Interesse an der Einhaltung der satzungsrechtlichen Vorgaben nicht überwiegt. Mit dem Antrag hat der Benutzungspflichtige im Einzelnen die Tatsachen darzulegen und nachzuweisen, aus denen sich eine unzumutbare Härte ergibt.

§ 10

Anzeige-, Duldungs- und Auskunftspflichten

- (1) Fallen auf einem Grundstück erstmalig oder nach längerer Unterbrechung wieder zu überlassende Abfälle an, so müssen die Anschlusspflichtigen dieses dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld rechtzeitig (spätestens einen Monat vor Bezug oder Nutzungsbeginn) schriftlich anzeigen und die zur Durchführung der Abfallentsorgung erforderlichen Angaben (insbesondere Anzahl der für das Grundstück gemeldeten Personen bzw. bei gewerblich genutzten Grundstück der dort tätigen Personen, Behälterbedarf nach Art, Größe und Anzahl, Entsorgungsrhythmus) machen.
- (2) Anschluss- und Benutzungspflichtige sind verpflichtet, dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld sowie von ihm beauftragten Dritten alle für die Abfallverwertung und -beseitigung erforderlichen Auskünfte über Art, Beschaffenheit, Menge und Herkunft des Abfalls, über die Zahl der gemeldeten Personen und Änderungen der Personenzahl und über alle Fragen, die die Abfallentsorgung betreffen, zu erteilen. Wesentliche Veränderungen auf den angeschlossenen Grundstücken sind vom bisherigen Anschlusspflichtigen schriftlich anzuzeigen.
- (3) Wechselt der Grundstückseigentümer, so sind sowohl der bisherige als auch der neue Eigentümer unverzüglich zur Anzeige verpflichtet. Für Wohnungseigentümer, Erbbauberechtigte, Wohnungserbbauberechtigte, Nießbraucher und sonstige zur

Nutzung des Grundstückes dinglich Berechtigte als Anschlusspflichtige gilt dies entsprechend.

- (4) Die Anschluss- und Benutzungspflichtigen sind verpflichtet, das Aufstellen zur Erfassung notwendiger Behälter sowie das Betreten des Grundstücks zum Zwecke des Einsammelns und zur Überwachung der Getrennthaltung oder Verwertung von Abfällen zu dulden. Mitarbeitern des Landkreises Anhalt-Bitterfeld ist zur Prüfung, ob die Vorschriften dieser Satzung befolgt werden, ungehindert Zutritt zu allen Grundstücken zu gewähren (§ 14 KrW-/AbfG). Dies gilt auch für die Auslieferung und Abholung von Abfallbehältern sowie für die Überwachung der Getrennthaltung oder Verwertung von Abfällen.

II.

Maßnahmen zur Abfallverwertung und Schadstoffentfrachtung/Getrennthaltung von Abfällen

§ 11

Abfallverwertung und Getrennthaltung von Abfällen

- (1) Wenn sich aus den Vorschriften des KrW-/AbfG und aus den aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen in der jeweils geltenden Fassung nichts anderes ergibt, hat die Verwertung von Abfällen Vorrang vor deren Beseitigung. Soweit es zur Erfüllung der Anforderungen erforderlich ist, sind Abfälle zur Verwertung getrennt zu halten und zu behandeln.
- (2) Mit dem Ziel der Verwertung und der Verminderung der Schadstofffracht im Restabfall wird eine vom Restabfall getrennte Erfassung und Entsorgung der Abfälle nach §§ 12 bis 19 dieser Satzung durchgeführt.
- (3) Jeder Benutzungspflichtige hat die überlassungspflichtigen Abfälle getrennt bereitzuhalten und nach Maßgabe dieser Satzung den vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld beauftragten Dritten zu überlassen. Sammeleinrichtungen für Abfälle nach §§ 12 bis 19 dieser Satzung dürfen nicht mit anderen Abfällen befüllt oder sonst zweckwidrig genutzt oder verunreinigt werden.

§ 12

Papier, Pappe, Kartonagen

- (1) Papier, Pappe und Kartonagen gemäß § 4 Abs. 20 dieser Satzung sind den vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld beauftragten Dritten über das haushaltsnahe Sammelsystem im Holsystem (Papiertonne) getrennt von anderen Wertstoffen zu überlassen. Die Abgabe an den Abfallannahmestellen gemäß Anlage 3 dieser Satzung kann auch im Bringsystem erfolgen.
- (2) Sammlungen zu gemeinnützigen Zwecken sind nach vorheriger schriftlicher Mitteilung an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld unter Angabe des Verwerters durch Dritte im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen möglich.

§ 13

Altmetall

Die Entsorgung von Altmetall gemäß § 4 Abs. 21 dieser Satzung erfolgt im Bringsystem zu den Abfallannahmestellen gemäß Anlage 3 dieser Satzung.

§ 14

Kompostierbare Abfälle

- (1) Auf Grundstücken, die nach Lage, Beschaffenheit und Größe dazu geeignet sind, können kompostierbare Abfälle selbst kompostiert werden. Die Verwertung hat im Sinne der gesetzlichen Vorschriften so zu erfolgen, dass eine Beeinträchtigung des Wohles der Allgemeinheit nicht entsteht.
- (2) Kompostierbare Abfälle gemäß § 4 Abs. 19 dieser Satzung sind den vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld beauftragten Dritten durch den Benutzungspflichtigen zur Verwertung zu überlassen, soweit dieser nicht zu einer Verwertung in der Lage ist oder diese nicht beabsichtigt. Sie sind durch den Benutzungspflichtigen in der Biotonne zu sammeln und werden vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld oder von ihm beauftragten Dritten im Holsystem entsorgt.

Ausgenommen hiervon sind flüssige Küchenabfälle, Speiseöle und -fette, tierische Erzeugnisse sowie Speisereste, die solche Bestandteile enthalten, Zigarettenkippen, Asche, Kehricht, Staubsaugerbeutelinhalt, Haustierstreu, Windeln, Hygienepapiere, Plastiktüten und Küchen- und Speiseabfälle aus Restaurants, Cateringeinrichtungen und gewerblichen Küchen.

- (3) Weiterhin besteht in der Zeit vom 15. März bis 15. Mai und vom 15. September bis zum 15. November im Rahmen des vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld oder von ihm beauftragten Dritten bekannt gegebenen Abholrhythmus für die Biotonne die Möglichkeit, sperrigen Grünabfall wie Sträucher und Äste gebündelt (max. Länge bis 1,50 m) bis zu einer Menge von 3 m³ zur Abholtour der kompostierbaren Abfälle entsprechend § 21 dieser Satzung so zur Biotonne bereitzustellen, dass der Verkehr nicht beeinträchtigt und Fußgänger nicht gefährdet werden. Stämme und Äste mit einem Durchmesser über 5 cm, gemessen an der dicksten Stelle, sowie Stubben sind von der Bereitstellung ausgeschlossen.
- (4) Grün- und Astschnitt aus privaten Haushaltungen ist über das Bringsystem an den Kleinannahmestellen oder Kompostierungsanlagen nach Anlage 3 dieser Satzung entgeltlich zu überlassen.
- (5) Nativ-organische Abfälle von gewerblichen, landwirtschaftlichen oder gärtnerisch genutzten Grundstücken zählen ebenfalls zu den kompostierbaren Abfällen. Soweit eine Verwertung durch Eigenkompostierung nicht gemäß Absatz 1 durchgeführt wird, gilt für diese Abfälle Absatz 4 entsprechend.

§ 15

Sperrmüll

- (1) Jeder Anschluss- und Benutzungspflichtige kann das Abholen des Sperrmülls nach § 4 Abs. 12 dieser Satzung mittels Abrufkarte zweimal im Jahr im Rahmen einer Menge von jeweils 2 m³ pro Einwohner unter Angabe von Art und Menge schriftlich bei der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH beantragen. Darüber hinaus kann Sperrmüll aus privaten Haushaltungen bis zu einer Menge von 2 m³ pro Einwohner und Jahr entgeltfrei gegen Vorlage der Abrufkarten im Bringsystem auf den hierfür bestimmten Abfallentsorgungsanlagen und Abfallannahmestellen nach Anlage 3 dieser Satzung abgegeben werden. Sperrmüll ist getrennt vom Restmüll zu überlassen.
- (2) Der Sperrmüll ist so gestapelt, gebündelt oder in sonstiger Weise geordnet vor dem anschlusspflichtigen Grundstück bereitzustellen, dass die Straße nicht verschmutzt wird, die öffentliche Ordnung- und Sicherheit nicht gefährdet wird und ein zügiges Verladen möglich ist. Dabei dürfen die zur Abholung bereitgestellten Einzelstücke höchstens ein Gewicht von 75 kg und eine Größe von 2,20 m x 1,50 m x 0,75 m haben. Der Sperrmüll ist bis 6.00 Uhr am Abholungstag bereitzustellen.

Das Bereitstellen von Sperrmüll ist dem Anschluss- und Benutzungspflichtigen nur zu dem von der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH bestätigten Termin für die angemeldete Adresse und Abfallmenge gestattet.

- (3) Sperrmüll, der nicht im Rahmen der Abfuhr gemäß Absätze 1 und/oder 2 bereitgestellt wird bzw. dessen Menge oder Anfallhäufigkeit oder Maße oder Gewicht der Einzelstücke die Vorgaben der Absätze 1 und/oder 2 übersteigen, hat der Anschluss- und Benutzungspflichtige bei der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH zur Abfuhr auf Antrag gegen Entgelt schriftlich anzumelden oder an den in Anlage 3 dieser Satzung aufgeführten Abfallentsorgungsanlagen oder Abfallannahmestellen kostenpflichtig zu überlassen.

§ 16

Schadstoffhaltige Haushaltsabfälle

- (1) Schadstoffhaltige Haushaltsabfälle gemäß § 4 Abs. 13 dieser Satzung dürfen nicht in die in § 20 Abs. 1 dieser Satzung zugelassenen Behälter eingeworfen werden, sondern sind zu den mobilen und stationären Schadstoffsammelstellen zu bringen und zu übergeben. Die mobile Sammlung der schadstoffbelasteten Abfälle erfolgt zweimal jährlich über ein Schadstoffmobil der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH. Als stationäre Annahmestellen werden die in Anlage 3 zu dieser Satzung aufgeführten Schadstoffzwischenlager in Bitterfeld-Wolfen und Köthen vorgehalten.
- (2) Haltepunkte und Termine der mobilen Schadstoffsammlung sowie Annahmezeiten der stationären Sammelstellen macht der Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Abfallkalender des Landkreises Anhalt-Bitterfeld in gedruckter Form sowie auf der Internetseite des Landkreises Anhalt-Bitterfeld (www.anhalt-bitterfeld.de) bekannt.

§ 17

Kleinmengen von gefährlichen Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen

Kleinmengen gefährlicher Abfälle aus gewerblichen oder sonstigen wirtschaftlichen Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen nach § 4 Abs. 14 dieser Satzung bis zu einer Menge von insgesamt 2.000 kg je Abfallerzeuger und Jahr sind getrennt nach Abfallart und mit Inhaltsangabe an den in Anlage 3 zu dieser Satzung aufgeführten Schadstoffzwischenlagern kostenpflichtig zu entsorgen.

§ 18

Entsorgung von Baustellenabfällen, Bauschutt und Bodenaushub

Baustellenabfall, Bauschutt und Bodenaushub gemäß § 4 Abs. 15, 16 und 17 dieser Satzung können vom Abfallbesitzer bei der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH zur Abfuhr auf Antrag unter Inanspruchnahme eines Abfallcontainers gegen Entgelt schriftlich angemeldet

oder an den dafür zugelassenen Abfallentsorgungsanlagen oder Abfallannahmestellen nach Anlage 3 dieser Satzung kostenpflichtig überlassen werden.

§ 19

Elektro- und Elektronikaltgeräte

- (1) Elektro- und Elektronikaltgeräte gemäß § 4 Abs. 18 dieser Satzung sind, sofern nicht eine Rücknahme durch den Fachhandel erfolgt, dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld in dem dafür betriebenen Hol- oder Bringsystem zu überlassen. Die Altgeräte sind undemontiert so zu überlassen, dass eine Verunreinigung der Stellfläche und eine Gefahr für Gesundheit und Sicherheit ausgeschlossen werden.
- (2) Elektro- und Elektronikaltgeräte aus Haushaltungen werden mittels vorbereiteter Entsorgungskarte nach vorheriger schriftlicher Anmeldung bei der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH im Holsystem erfasst. Von der Sammlung nicht erfasste Gegenstände sind durch den Benutzungspflichtigen nach § 4 Abs. 5 dieser Satzung unverzüglich, spätestens jedoch einen Tag nach der Abfuhr, von der Bereitstellungsfläche rückstandslos zu beräumen.
- (3) Im Bringsystem können Elektro- und Elektronikaltgeräte aus Haushaltungen an den in Anlage 3 dieser Satzung aufgeführten Abfallentsorgungsanlagen oder Abfallannahmestellen in Bitterfeld-Wolfen, Köthen und Straguth oder im Rahmen der mobilen Schadstoffsammlung kostenlos abgegeben werden.

III.

Entsorgung von gemischten Siedlungsabfällen aus Haushaltungen und Gewerbe

§ 20

Zugelassene Abfallbehälter und Einwohnergleichwert

- (1) Zugelassene Abfallbehälter sind:
 1. Restabfallbehälter mit 60 l, 80 l, 120 l, 240 l und 1.100 l Fassungsvermögen
 2. blaue Tonne (Wertstoffbehälter für Papier/Pappe) mit 120 l, 240 l und 1.100 l Fassungsvermögen
 3. Biotonne (Wertstoffbehälter für kompostierbare Abfälle) mit 60 l, 120 l und 240 l Fassungsvermögen
 4. Abfallsäcke mit vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld autorisiertem Aufdruck
 5. Pressmüllcontainer mit 10 – 25 m³ Fassungsvermögen

Feste Abfallbehälter im Sinne dieser Satzung sind die in Satz 1 Nr. 1, 2, 3 und 5 genannten Abfallbehälter. Nach § 8 Abs. 2 dieser Satzung zu überlassende Abfälle dürfen nur in den für sie jeweils zugelassenen Abfallbehältern nach Satz 1 zur Abholung bereitgestellt werden.

- (2) Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld stellt dem Anschlusspflichtigen die zur Aufnahme des Abfalls vorgeschriebenen Abfallbehälter in ausreichender Zahl zur Verfügung. Die Ausgabe der Behälter erfolgt durch den beauftragten Dritten. Die zur Verfügung gestellten festen Abfallbehälter sind vom Anschlusspflichtigen zu übernehmen.
- (3) Die Abfallbehälter werden als Eigentum des beauftragten Dritten dem Anschlusspflichtigen bei Erststellung zur Verfügung gestellt.

Nicht durch den beauftragten Dritten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld ausgegebene Behälter werden nicht entsorgt. Bei Änderung der Behälterzuordnung entsprechend veränderter Abfallmengen, -art oder Personenzahl/ Gleichwert kann der Behältertausch auf Antrag bei der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH erfolgen. Der Anschlusspflichtige, der über keinen zugelassenen Abfallbehälter verfügt, hat dies unverzüglich dem beauftragten Dritten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld anzuzeigen.

- (4) Der Anschlusspflichtige wählt den für die zu erwartende Abfallmenge als ausreichend anzusehenden Abfallbehälter aus. Bei bewohnten Grundstücken muss im Regelfall ein Restabfallbehältermindestvolumen von 60 Liter/ Einwohner und Monat (EWG) bereitstehen. Es wird je nach ausgewählter Variante eine blaue Wertstofftonne und/oder eine Biotonne bereitgestellt.

Für Kleingartenanlagen ist die Größe und Anzahl der Restabfallbehälter entsprechend Anlage 4 dieser Satzung festzulegen. Die Anschlusspflicht der Kleingartenanlage an die öffentliche Abfallentsorgung ist mindestens für den Zeitraum April bis September eines jeden Jahres zu gewährleisten.

Wochenendgrundstücke haben grundsätzlich mindestens ein entsprechend Anlage 4 dieser Satzung zugelassenes Restabfallbehältervolumen vorzuhalten.

Das Behältervolumen der Biotonne kann bis zu 120 l pro Person/EWG und Monat gewählt werden. Den Anschluss- und Benutzungspflichtigen wird auf schriftlichen Antrag bei der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH ein größeres Behältervolumen für kompostierbare Abfälle entgeltlich zur Verfügung gestellt.

- (5) Sofern Grundstücke, einschließlich Wochenendgrundstücke und Kleingartenanlagen, mit einem Entsorgungsfahrzeug aus technischen Gründen nicht angefahren werden können und die Bereitstellung der Abfallbehälter an der nächsten befahrbaren Straße

nicht zumutbar ist, sind die vom Landkreis nach Absatz 1 Nr. 4 zugelassenen Abfallsäcke in Höhe des nach Abs. 4 festgelegten Behältervolumens vorzuhalten.

- (6) Für mehrere benachbarte anschlusspflichtige Grundstücke können ein oder mehrere gemeinsame Behälter mit entsprechend größerer Kapazität zur Verfügung gestellt werden. Das Gleiche gilt für Wohngebäude mit mehreren Wohnungen. Wenn es aufgrund schwieriger Zufahrten oder dichter Besiedlung tunlich erscheint, können anstelle der genannten Behälter 1.100 l Behälter in entsprechender Anzahl an durch den Entsorger festgelegten zentralen Plätzen aufgestellt werden.
- (7) Für gewerblich bzw. gemischt genutzte Grundstücke sowie für öffentliche Einrichtungen erfolgt die Bemessung des bereitzustellenden Mindestvolumens nach Gleichwerten entsprechend Anlage 4 der Satzung; Absätze 3, 4 und 6 gelten entsprechend.

§ 21

Durchführung der Entsorgung

- (1) Restabfall im Sinne des § 4 Abs. 10 und Abs. 11 dieser Satzung, der zur Entsorgung überlassen wird, ist in den nach § 20 Abs. 1 Nr. 1 dieser Satzung zugelassenen Abfallbehältern bereitzustellen.
- (2) Restabfallbehälter nach § 20 Abs. 1 Nr. 1 dieser Satzung und Biotonnen nach § 20 Abs. 1 Nr. 3 dieser Satzung werden vierzehntäglich, die blaue Wertstofftonne nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 dieser Satzung vierwöchentlich entleert. Dies gilt auch für Freibäder, Wochenendgrundstücke, Kleingartenanlagen und Campingplätze mit Sommerbetrieb. Der Landkreis kann im Einzelfall oder für örtlich begrenzte Abfuhrbereiche einen längeren oder kürzeren Zeitraum für die Abfuhr festlegen.

Der für die Abfuhr vorgesehene Wochentag wird von der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH bekannt gegeben.

- (3) Die Abfallbehälter im Sinne von § 20 Abs. 1 dieser Satzung und vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld zugelassene Abfallsäcke sind von den Anschluss- und Benutzungspflichtigen am Abfuhrtag bis 6.00 Uhr so bereitzustellen, dass das Entsorgungsfahrzeug auf öffentlichen oder dem öffentlichen Verkehr dienenden privaten Straßen an die Aufstellplätze heranfahren kann, damit das Laden und der Abtransport ohne Schwierigkeiten gewährleistet ist. Die Abfallbehälter sind an befestigten Straßen auf dem Fußweg an der Bordsteinkante (bei 1.100 l - Containern muss die Bordsteinkante so abgesenkt sein, dass die Behälter nicht gehoben werden müssen) oder an den Fahrbahnrand innerhalb der öffentlichen Verkehrsfläche abzustellen. Für mehrere benachbarte anschlusspflichtige Grundstücke und Wohngebäude mit mehreren

Wohnungen ist die Bereitstellung der Abfallbehälter in eingehausten Standplätzen zulässig, wenn die Zuwegungen und die Behälterstandplätze so beschaffen sind, dass das Entleeren der Behälter gefahr- und schadlos erfolgen kann.

Können Entsorgungsfahrzeuge nicht vorfahren, müssen die Abfallbehälter nach § 20 Abs. 1 dieser Satzung zu einem geeigneten Aufstellplatz von den Anschluss- und Benutzungspflichtigen verbracht werden, an den Entsorgungsfahrzeuge ohne Behinderung heranfahren und entleeren bzw. beladen werden können. Dies gilt auch bei Straßensperrungen. Den Anweisungen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld hinsichtlich Wahl des Aufstellungsplatzes ist Folge zu leisten. Durch den Anschluss- und Benutzungspflichtigen sind die geleerten Abfallbehälter und eventuelle Abfallreste unverzüglich von der Straße zu entfernen.

- (4) Abfallbehälter sind stets geschlossen zu halten. Es ist unzulässig, Abfälle in Behältern zu verbrennen, einzuschlännen oder mittels technischer Einrichtungen und Hilfsmittel einzustampfen oder zu verdichten; Asche und Schlacke dürfen in heißem Zustand nicht eingefüllt werden.
- (5) Außerhalb der zugelassenen Abfallbehälter nach § 20 Abs.1 dieser Satzung zur Abholtour bereitgestellte Abfälle werden nicht mit entsorgt.
- (6) Können die Abfallbehälter aus einem von dem Anschluss- oder Benutzungspflichtigen zu vertretendem Grunde nicht entleert oder abgefahren werden (z. B. nicht rechtzeitige Bereitstellung), so erfolgt die Entleerung und Abfuhr erst am nächsten regelmäßigen Abfuhrtag. Der Abfallbehälter ist dann von der Straße zu entfernen.
- (7) Bei vorübergehenden Einschränkungen (Feiertagen), Unterbrechungen, Verspätungen oder Ausfällen der Abfuhr, insbesondere infolge von Betriebsstörungen, betriebsnotwendigen Arbeiten (bis zu einer Woche pro Jahr), behördlichen Verfügungen, Streik oder Verlegung des Zeitpunktes der Abfuhr, hat der Anschluss- und Benutzungspflichtige keinen Anspruch auf Schadenersatz oder Entschädigung. Die ausgefallene Abfuhr wird in angemessener Frist nachgeholt.
- (8) Die vorstehenden Satzungsbestimmungen ausfüllende weitere Regelungen können sich aus Allgemeinen Entsorgungsbedingungen nach dem Vertragsverhältnis der Anschluss- und Benutzungspflichtigen mit der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH ergeben.

III.

Benutzung von Abfallentsorgungsanlagen und Abfallannahmestellen

§ 22

Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen und Abfallannahmestellen

- (1) Erzeuger oder Besitzer von Abfällen nach § 5 Abs. 5 dieser Satzung haben diese im Rahmen ihrer Verpflichtungen selbst oder durch beauftragte Dritte zu den in der Anlage 3 aufgeführten Abfallentsorgungsanlagen oder Abfallannahmestellen zu bringen. Der Transport hat in geschlossenen oder gegen Verlust des Abfalls in sonstiger Weise gesicherten Fahrzeugen zu erfolgen.
- (2) Die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen und Abfallannahmestellen wird durch eine vom Anlagenbetreiber festgelegte Benutzungsordnung geregelt. Die Benutzungsordnung kann hinsichtlich der Annahmeverpflichtungen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld Beschränkungen der Menge vorsehen, soweit es der ordnungsgemäße Betrieb der jeweiligen Entsorgungsanlage oder Annahmestelle erfordert.

§ 23

Zugelassene Abfälle

Zur Abgabe an den im Entsorgungsgebiet des Landkreises Anhalt-Bitterfeld vorgehaltenen Abfallentsorgungsanlagen und den Abfallannahmestellen sind die in der Anlage 3 im Abfallartenkatalog aufgeführten Abfälle zugelassen.

IV.

Schlussbestimmungen

§ 24

Entgelt

- (1) Für die Leistungen der Abfallentsorgung erhebt die Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH privatrechtliche Entgelte nach Maßgabe der zwischen ihr und den Benutzungspflichtigen sowie übrigen Nutzern geschlossenen Entsorgungsverträgen.
- (2) Für die Benutzung der Entsorgungsanlagen und Abfallannahmestellen nach § 22 dieser Satzung werden privatrechtliche Entgelte nach den für diese Anlagen/Annahmestellen geltenden Bestimmungen durch den jeweiligen Anlagenbetreiber erhoben.

§ 25

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Satzung können als Ordnungswidrigkeit im Sinne von § 6 Abs. 4 der Landkreisordnung des Landes Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.08.2009 (GVBl. LSA 2009 S. 435) geahndet werden. Ordnungswidrig im Sinne von § 6 Abs. 4 der Landkreisordnung des Landes Sachsen-Anhalt handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
1. entgegen § 5 Abs. 5 dieser Satzung seiner Entsorgungspflicht nicht ordnungsgemäß nachkommt,
 2. entgegen § 6 Abs. 3 Satz 2 dieser Satzung Abfälle durchsucht oder entfernt,
 3. entgegen § 8 Abs. 1 dieser Satzung sein Grundstück nicht an die öffentliche Abfallentsorgung anschließt,
 4. entgegen § 8 Abs. 2 dieser Satzung überlassungspflichtige Abfälle nicht überlässt,
 5. entgegen § 10 Abs. 1 dieser Satzung den Anfall von Abfällen nicht anzeigt,
 6. entgegen § 10 Abs. 2 dieser Satzung die erforderlichen Auskünfte über Art, Beschaffenheit, Menge und Herkunft des Abfalls sowie über die Zahl der gemeldeten Personen und Änderungen der Personenzahl nicht anzeigt,
 7. entgegen § 10 Abs. 3 dieser Satzung den Wechsel an Grundstückseigentum nicht anzeigt,
 8. entgegen § 10 Abs. 4 dieser Satzung das Aufstellen zur Erfassung notwendiger Abfallbehälter nicht duldet oder den Mitarbeitern des Landkreises Anhalt-Bitterfeld den Zutritt zum Grundstück verweigert,
 9. entgegen § 11 Abs. 3 Satz 1 dieser Satzung Abfälle nicht getrennt bereithält,
 10. entgegen § 14 Abs. 2 und 3 dieser Satzung kompostierbare Abfälle bereitstellt,
 11. entgegen § 15 Abs. 2 dieser Satzung Sperrmüll bereitstellt,
 12. entgegen § 16 Abs. 1 dieser Satzung schadstoffhaltige Haushaltsabfälle und § 17 dieser Satzung Kleinmengen von gefährlichen Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen entsorgt,

13. entgegen § 19 dieser Satzung Elektro- und Elektronikgeräte entsorgt,
 14. entgegen § 20 Abs. 1 Satz 3 dieser Satzung Abfälle nicht in den dafür nach § 20 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 5 dieser Satzung zugelassenen Abfallbehältern bereitstellt,
 15. entgegen § 21 Abs. 1 dieser Satzung Abfälle nicht in den dafür zugelassenen Abfallbehältern bereitstellt,
 16. entgegen § 21 Abs. 4 dieser Satzung handelt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 2.500,00 Euro geahndet werden.
- (3) Gesetzliche Straf- und Bußgeldvorschriften, insbesondere § 326 Abs. 1 StGB und § 61 Abs. 1 Nr. 1 KrW-/AbfG, bleiben unberührt.

§ 26

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.01.2011 in Kraft. Gleichzeitig treten die Satzung über die Abfallentsorgung im Landkreis Köthen/Anhalt vom 14.07.2005 (Amtsblatt Nr. 13/2005 vom 29.07.2005 des Landkreises Köthen/Anhalt), die Satzung über die Abfallentsorgung im Landkreis Bitterfeld vom 31.03.2005 (veröffentlicht im Amtsblatt des Landkreises Bitterfeld vom 27.05.2005) und die Satzung über die Abfallentsorgung für den Landkreis Anhalt-Zerbst vom 24.03.2006 (veröffentlicht im Amtsblatt des Landkreises Anhalt-Zerbst am 30.03.2006), die Satzung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld über die Erhebung von Gebühren zur Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) in den Bereichen Zerbst/Anhalt und der Verwaltungsgemeinschaft Elbe-Ehle-Nuthe vom 30.10.2008 sowie die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) für den Landkreis Köthen/Anhalt vom 06.03.2007 außer Kraft.

V.

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1:** Abfälle, die gemäß § 5 Abs. 3 Satz 1 von der Entsorgung durch den Landkreis ausgeschlossen sind, soweit sie nicht in privaten Haushaltungen angefallen sind bzw. nicht unter die Regelung des § 5 Abs. 3 Satz 2 der Abfallentsorgungssatzung fallen (Kleinmengenregelung)
- Anlage 2:** Abfälle, die gemäß § 5 Abs. 4 vom Einsammeln und Befördern durch den Landkreis ausgeschlossen sind
- Anlage 3:** Abfallentsorgungsanlagen und Abfallannahmestellen
- Anlage 4:** Gefäßvolumen nach Einwohnergleichwerten

Köthen (Anhalt), 24.06.2010

gez. U. S c h u l z e

Landrat

(Siegel)

	Beschlussfassung im Kreistag	Unterzeichnung durch den Landrat	Veröffentlichung im Amtsblatt für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld		In-Kraft-Treten
	24. Juni 2010	24. Juni 2010	16. Juli 2010	14/10 Seite 20	01. Januar 2011

Hinweis:

Bei dem hier abgedruckten Kreisrecht handelt es sich ausschließlich um ein Lese- und Arbeitsmaterial. Änderungen/Ergänzungen werden eingepflegt. Rechtsverbindlich ist nur das jeweils im Amtsblatt für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld veröffentlichte Kreisrecht.